



# Windwurfauflösung in HD-Qualität

Sebastian Gratz setzt ganz auf HSM – als Unternehmer und als Händler

**(eb). Schon wieder ein Orkan. Im Schwarzwald steht der Forstunternehmer Gratz vielen umgeworfenen Starkholz-Fichten gegenüber. Gut, wenn man dafür starke Forsttechnik an seiner Seite weiß.**

Sie trug den harmlosen Namen Sabine und blies mit bis 177 Kilometer pro Stunde über den Schwarzwald. Die Rede ist von einem der ersten Sturmtiefs, das bereits im Februar 2020 über Deutschland fegte. Im Hochschwarzwald griff die windige Sabine kurz vor Fasnacht, wie der

Karneval in Teilen Badens genannt wird, kräftig in die Bestände, und schönste Tannen und Fichten stürzten um. Doch in der Gemeinde Eisenbach, östlich von Freiburg, war ein Bergeteam zur Stelle, das die umgestürzten Bäume rasch einsammelte. Das Team heißt HSM 405H3, 208F und 805HD. Die kräftigen Drei sind für Schneiden und Entzerren der typischen dicken und langen Schwarzwald-Bäume gut ausgerüstet.

Der HSM-Harvester 405H3 ist quasi der Vorarbeiter in der Truppe. Er entastet und zopft das wuchtige Holz mit einem H415 Waratah, das Durchmesser von bis zu 750 Millimeter packt. Das Aggregat mit dem großen Sägekasten baumelt an einem 280er Mesera. Bei der Arbeit im Hang unterstützt den Harvester die Traktionswinde HSW7.

Der HSM 208F ist der Alleskönner. Der Achtradwalder langt mit einem 10,40-Meter-Forwaller-Kran der X-Klasse von Epsilon nach dem Holz und steht auf 800er Reifen. Zudem besitzt er eine schnellwechselbare 1,2-Quadratmeter-Klemmbank, um Langholz aus den Ecken zu schleifen, deren empfindlicher Untergrund nach acht Rädern verlangt.

## Für mehr Belastung

Die Rolle des kräftigen Energiebündels in der Dreier-Kombo übernimmt der HSM 805HD. HD steht für „heavy duty“, was soviel wie Schwerlast bedeutet. Hierbei stellten die HSM-Entwickler den Skidder auf verstärkte Achsen mit größerem Planetengetriebe. „Die Konstruktion ist für





Oben: Im HSM 805HD ackert ein Vierzylinder von Volvo Penta mit 238 PS. Dank eines starken Hinterwagens, wie er vom Hersteller auch für den HSM 904 verwendet wird, schultert der 805HD einen schweren Kran der Epsilon-X-Klasse. Das ist bei diesen dicken Fichten und Tannen auch nötig. Aufgearbeitet werden sie von einem HSM-Harvester 405H3 (rechts und unten rechts).

mehr Belastung ausgelegt“, erklärt Sebastian Gratz. Gratz ist Vertriebler und Praktiker in einer Person. Der 50-Jährige ist Händler der Produkte der Hohenloher Spezial-Maschinenbau (HSM) und führt den Forstbetrieb Gratz Forsttechnik in Eisenbach, wo das Drei-Maschinen-Einsatzteam stationiert ist. Die Standard-Achse nennt Hohenloher Spezial-Maschinenbau „HSM10“, die Heavy-Duty-Achse heißt „HSM19“. „Wer häufig Ketten aufzieht oder Wasser in die Reifen füllt, ist mit der 19er-Version gut beraten“, so Gratz. Er schätzt, dass die HD-Ausstattung zu einer der meistverkauften Skidder-Versionen bei HSM zählt. „Mit dieser Maschine lässt sich alles abdecken.“ So arbeitet im HSM 805HD ein Volvo Penta mit 238 PS und einem maximalen Drehmoment von 969 Newtonmetern bei 1.380 Umdrehungen pro Minute. Ein Vierrad-Skidder mit ordentlich Kraft also, die er aus 5,13 Liter Hubraum schöpft. Die HD-Version trägt aber noch weitere Vorteile in sich, besser gesagt hinter sich: Denn der Hinterrahmen am 805HD findet sich so auch beim großen HSM-Skidder 904 wieder, einem Sechszylinder. Entsprechend kann dieser starke Stahlrücken am 805HD auch einen großen Kran tragen. So ist für den 805er mit HD-Rahmen der Epsilon-Rückekran der X-Serie mit einer Reichweite von bis zu 9,60 Metern vorgesehen. Die X-Serie steht innerhalb der Rückekrane für die extraschwere Klasse von Hersteller Epsilon, worunter der X150R mit einem Bruttohubmo-







Unterstützt wurde der 805HD von einem HSM 208F. Fotos: Gratz

ment von 170 Kilonewtonmetern der Stärkste ist. Denn im Schwarzwald trifft der Forstunternehmer häufiger auf dicke Weißtannen. Auf der beschriebenen Fläche, die Sturmtief Sabine verwüstete, stürzten nicht nur Fichten um. Selbst tief verwurzelte Zwölf-Festmeter-Tannen kippten. „Auf einer Fläche 100 mal 400 Metern blieb nur ein Bergahorn stehen“, berichtet Gratz. Aber wenn eine Zwölf-Festmeter-Tanne erst mal liegt, muss sie auch bewegt werden. Genau dafür kommt der kompakte HSM mit dem starken Kran in Frage. In diesem Fall vertraute Sebastian Gratz dem Epsilon X130 mit einem Bruttohubmoment von 156 Kilonewtonmetern. Ebenso das schwere Heckschild, wie es auch am 904 montiert wird, schmückt den Hinterwagen des HD-HSM. Diesen 805 erhält der Kunde zudem mit einer schnellwechselbaren Klemmbank mit Adapter-Zahnleiste für das Heckschild. In diesem Fall ließ Gratz eine Klemmbank mit der Querschnittsgröße von einem Quadratmeter aufbauen.

### 16-Tonnen-Doppeltrommelwinde

Neben den harten Argumenten aus Stahl will HSM auch mit weichen überzeugen: So rollt die Maschine auf 880 Millimeter breiten Reifen über die Rückegassen. Die Tianli mit den Maßen 67x34-25 kommen somit noch nicht an die 940 Millimeter breiten Schlappen des Bigfoot-Konzepts von HSM heran. Doch trotz der breiten Tianli bleibt die Maschinenbreite bei 2.880 Millimetern.

Weiterhin trägt der 805HD eine Doppeltrommelwinde, die optional ziemlich kräftig ausfallen kann. So wählte Gratz für seinen Vorführer die Adler-Doppeltrommelwinde HY 32-SG mit der Zugkraft von zwei mal 160 Kilonewton, was 16 Tonnen entspricht. Deren maximale Aufnahme

eines 16 Millimeter starken Seiles beträgt 100 Meter. Weil das Ausziehen eines solchen Seiles – insbesondere im Schwarzwald – eine ziemliche Quälerei bedeutet, bietet HSM hier einen Seilausstoß mit an.

Das HD-Konzept gibt es bei HSM bereits seit dem Jahr 2003. Jedoch steckte damals noch der Vierzylinder-Motor von Iveco in der Maschine. Die Volvo-Penta-Triebwerke, die der EU-Abgasnorm Stufe V entsprechen, führte HSM im Jahr 2019 ein.

### Von Zaunbau bis Spezialfällung

Obwohl erst Frühjahr, ist es schon wieder beunruhigend trocken. Wo der 805HD über die Gasse gelenkt wird, steigen teilweise Staubwolken auf. Ebenso warten auch tückisch nass-weiche Böden auf der mitunter steilen Freifläche, die eher mit dem Achtrad im Team befahren werden. Auch weil das Wetter zunehmend wärmer wird, muss die Fläche rasch geräumt werden, denn steigen die Temperaturen, schwärmt auch bald der Borkenkäfer. Also müssen die Holzmassen schnell zusammengerückt und abfuhrfertig gepoltert werden. Für diese Aufgabe ist der Forstbetrieb von Sebastian Gratz gut aufgestellt. Während für den HSM-Handel vier Monteure arbeiten, unterstützt von drei Bürokräften, schaffen im Forstunternehmen zehn Mann. Natürlich steht die Aufarbeitung vor allem von Langholz, aber auch Kurzholz auf der Tagesordnung – insbesondere im Hang. Dafür ist auch der 208F mit Traktionswinde und Krantilt ausgestattet. Ebenso bietet der Forstbetrieb Gratz Pflanzung, Zaunbau und Spezialfällungen an. Gegründet wurde das Unternehmen vom Vater. Der gebürtige Österreicher war in den Schwarzwald gereist, um dort im Jahr 1963 einen Schneebruch aufzuräumen,

der damals Fichten und Tannen umgeknickt hatte. Im Schwarzwald lernte er seine spätere Frau kennen, die aber nicht nach Österreich wollte. „Da musste mein Vater im Schwarzwald bleiben“, so der Junior heute lachend. Sebastian Gratz wiederum startete im Jahr 1995 zunächst als Maschinenhändler. Nicht nur der Verkauf von Technik war ein Thema, ebenso baute er selbst mit einem Team Maschinen auf. Als damals die ersten Loglift-Krane aufkamen, entstand der Kontakt zu HSM. Denn zu dieser Zeit wechselte ein Mitarbeiter des Kranherstellers zur Skidder-Schmiede. Da der Forstmaschinen-Hersteller Händler suchte, wurde Gratz angesprochen und nahm den Job.

Zudem übernahm der 50-Jährige die Herausforderung, den Forstbetrieb seiner Eltern zu leiten. Das Dienstleistungsunternehmen ist als klassischer Familienbetrieb aufgebaut. Eine Schwester von Gratz organisiert mit Mitarbeiterinnen das Büro, und Sebastian Gratz selbst hat zwei Söhne und eine Tochter. Der älteste, 18-jährige Sohn absolviert derzeit bei Schlepper-Spezialist Fendt eine Ausbildung zum Land- und Baumaschinenmechaniker und plant fest, in den Betrieb mit einzusteigen. Auch der zweite Sohn, erst zehn Jahre alt, weiß schon jetzt, dass er in die Forstwirtschaft will. Offenbar sorgte der Großvater wie der Vater für ein wirtschaftlich stabiles Gefüge – quasi HD-Qualität: „Wir schaffen vor allem im Kommunal- und Privatwald sowie Großprivatwald“, erklärt das Sebastian Gratz. In diese Strukturen passt der HSM 805HD sehr gut hinein.

[www.hsm-forest.net](http://www.hsm-forest.net)  
[www.forsttechnik-gratz.de](http://www.forsttechnik-gratz.de)